

AUSGABE MAI 2023



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Mai lädt ein zu vielen Aktionstagen und Veranstaltungen. Es geht los mit dem 1. Mai, dem Tag der Arbeit (wir weisen auch auf eine Aktion der „unsichtbaren“ Arbeit hin s.u.). Am 5. Mai ist Hebammentag, dann wird bundesweit die Situation in der Geburtshilfe in den Blick genommen. Am 9. Mai folgt der Europatag, wir könnten dann schon einen Ausblick auf die Wahlen im nächsten Frühjahr wagen. Der Internationale Tag der Familie folgt am 15. Mai und der Tag gegen Homophobie am 17.5. Dann möchten wir noch den Tag des Grundgesetzes am 23.5. erwähnen. Alle diese Tage können genutzt werden, um auf Gleichstellungsthemen hinzuweisen. Wir sind gespannt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

AKTUELLE AKTIONEN
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FILMPREIS
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTIONEN

Aktion zum 1. Mai

Aktion zum 1. Mai – Tag der unsichtbaren Arbeit

Die Aktionsgruppe aus dem Umfeld von Care.Macht.Mehr nimmt den 1. Mai als Tag der Arbeit zum Anlass, auf den gesellschaftlich unsichtbaren Teil von Care-Arbeit aufmerksam zu machen. Virtuell mit dem Videospot, „Alle reden von Arbeit. Wir auch.“, zu sehen auf [Youtube](#).



27. Bundeskonferenz in Leipzig

Die 27. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten findet in Leipzig - dem Gründungsort der deutschen Frauenbewegung - statt. Die Konferenz unter dem Motto "GRETCHENFRAGEN - feministische Perspektiven für die Zukunft" will Fragen stellen und gemeinsam Antworten erarbeiten. Inhalte, Strategien und Strukturen kommunaler Gleichstellungspolitik sollen weiterentwickelt werden. www.frauenbeauftragte.org.

Die Vernetzungsstelle ist mit einem Infostand vertreten. Wir freuen uns auf einen regen Austausch!



Was Lübecker:innen für Frauen und mehr Gleichstellung fordern

Das Frauenbüro hat Lübecker:innen befragt, welche gleichstellungspolitischen Themen vor Ort ihnen unter den Nägeln brennen und daraus Forderungen an die Parteien und Wählergemeinschaften formuliert. Den Forderungskatalog „frauen- und genderpolitische Forderungen für Lübeck zur Kommunalwahl 2023“ im handlichen Flyerformat finden Sie auf der [Website der Stadt Lübeck](#).

KALENDERBLATT DES MONATS



Rollenbilder: Backlash in der Krise

Die Frau rührt hektisch im Kochtopf. Mit der anderen Hand greift sie zum Handy. Der Chef ist dran und fragt, wie weit sie mit ihrem Projekt sei. Gleichzeitig bittet die kleine Tochter um Hilfe bei den Hausaufgaben. Der

Vater ist in seinem Büro. Die Tür ist zu. Für viele Familien Alltag in der Pandemie. Aber auch eine Szene aus dem Kurzfilm „Mary Poppins reist ab“, den die Frauenbeauftragte von Trier, Angelika Winter, gemeinsam mit dem Verein Frosch Kultur initiiert hat, gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben“. „Schon 2020 fiel mir auf, dass wir durch die Pandemie oft in alte Rollenbilder zurückfallen“, erläutert Winter. Sie und eine Mitarbeiterin der pro familia Trier führten Interviews mit Frauen dazu, wie Homeoffice und Homeschooling ihren Alltag verändert haben. Heraus kam: „Selbst sehr emanzipierte Frauen fühlten sich für alles verantwortlich und glaubten, den Familienalltag allein stemmen zu müssen. Während sie dem Mann selbstverständlich einen eigenen Raum zugestanden, damit er in Ruhe arbeiten zu kann, suchten sie sich ihre Ecke irgendwo im Geschehen – obwohl sie eigentlich völlig überfordert waren.“ Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse wurde der kurze Film gedreht, der den Alltag einer dreiköpfigen Familie in der Pandemie darstellt. Am 13. Mai wurde er im Kino aufgeführt. „Der Saal war ausgebucht“, erinnert sich Winter. „Viele junge Frauen waren gekommen, die sich darin wiedererkannten. Es wurde viel diskutiert und auch Selbstkritik geübt, denn die Frauen merkten, dass sie viele Dinge lieber selbst erledigen, statt ihren Partner einzubinden.“ Im Anschluss gab es noch eine Lesung mit Evke Rulffes aus „Die Erfindung der Hausfrau“. Am Ende lautete das Fazit, dass so früh wie möglich und vor allem offen in der Partnerschaft über die Aufgabenverteilung geredet werden müsse.

Aus dem Kalender 2023 der Vernetzungsstelle „Wir engagieren uns“.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Niedersächsinnen gründen gerne!

Niedersachsen weist wieder eine hohe Gründungsaktivität und einen überdurchschnittlichen Gründerinnenanteil vor. Zu diesen Ergebnissen kommt der neue Start-up-Monitor, mit dem die Landesinitiative startup.niedersachsen im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung ein Monitoring der jungen niedersächsischen Unternehmen umsetzt.

Die Studie, die vom Startup-Verband durchgeführt wurde, bildet das Gründungsgeschehen in Niedersachsen ab und zeigt die Stärken und Schwächen der niedersächsischen Start-ups auf.

Die Zahl der Start-up-Gründungen ist 2022 gegenüber 2019 um 43 Prozent gestiegen. 126 Start-up-Gründungen wurden in Niedersachsen verzeichnet. Bundesweit stieg die Quote nur um acht Prozent. Der Gründerinnenanteil ist dabei überdurchschnittlich hoch: Niedersachsen setzt mit einem Gründerinnenanteil von 25,1 Prozent, der deutlich über dem Bundesdurchschnitt (20,3 Prozent) liegt, ein positives Signal.

Der vollständige Niedersachsen Start-up-Monitor kann unter <https://startup.nds.de/wp-content/uploads/2023/03/Niedersachsen-Start-up-Monitor-2023.pdf> heruntergeladen werden.



Kinder, Haushalt, Pflege - wer kümmert sich?

Ein Dossier zur gesellschaftlichen Dimension einer privaten Frage
Das Bundesfamilienministerium hat ein Dossier zur Verteilung unbezahlter Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern veröffentlicht. Darin wird der Frage nachgegangen, warum Frauen mehr Zeit für Haushaltsführung, Pflege und Betreuung von Kindern und Erwachsenen sowie ehrenamtliches Engagement und informelle Hilfen aufbringen als Männer. Gegliedert ist sie in drei Teile, eine Bestandsaufnahme, einer Ursachenforschung und einem Lösungsteil. Die Broschüre bildet die Grundlage für eine breite gesellschaftliche Diskussion darüber, wie Sorge- und Erwerbsarbeit gerechter zwischen den Geschlechtern aufgeteilt werden kann.

Die Broschüre steht als pdf-Datei auf der [Website des Bundesfamilienministeriums](#) (BMFSFJ) zur Verfügung.

FILMPREIS



Ausschreibung für den Juliane Bartel Medienpreis 2023 gestartet

Zum 22. Mal verleiht das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung den Juliane Bartel Medienpreis. Der Preis wurde nach der Journalistin Juliane Bartel (1945 – 1998) benannt. Ziel der Veranstaltung ist, durch die Medien zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frau und Mann beizutragen. Die Ausschreibung richtet sich an Autorinnen und Autoren bei öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern – inklusive

Bürgerradios und offenen TV-Kanälen – sowie öffentlich zugänglichen Internetangeboten.

Über die Vergabe der Preise entscheidet eine unabhängige, interdisziplinäre Jury. Der Preis ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Die Jury behält sich vor, zusätzlich einen Sonderpreis zu vergeben, der mit maximal 3.000 Euro dotiert ist.

Die Ausschreibungsunterlagen, weitere Informationen zum Preis und den bisherigen Preisträger:innen finden Sie unter www.jbp.niedersachsen.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

27.-28.06.2023
Hannover

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Seminar für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Repräsentative Studien weisen darauf hin, dass ca. 50 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zugleich sind sie zentrale Akteurinnen beim Entwickeln innerbetrieblicher Verfahrenswege für eine erfolgreiche Intervention und Prävention. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, wie sich die rechtliche Situation gestaltet, was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist, welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/ Dienstvereinbarungen bewährt haben, wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten, und welche Elemente eine

Dienstvereinbarung/ Richtlinie unbedingt beinhalten sollte. [Information und Anmeldung](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

03.05.2023
online

STARK Streit und Trennung meistern

Die einstündige Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions: Familie am Mittag" beschäftigt sich mit aktuellen Ergebnissen aus der familienwissenschaftlichen Forschung.

Die Website "STARK Streit und Trennung meistern – Alltagshilfe, Rat & Konfliktlösung" stellt ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot für Eltern und deren Kinder zum Thema Trennung und Scheidung bereit. Neben dem Angebot psychoedukativer Hilfen werden juristische und ökonomische Aspekte aufgezeigt. Der Bereich "Eine Trennung ökonomisch durchdenken" geht insbesondere auf die finanziellen Folgen einer Trennung oder Scheidung ein. Mit einem auf SOEP-Daten basierenden interaktiven Einkommensrechner können sich die Nutzerinnen und Nutzer der Website über ihre wahrscheinliche Einkommensentwicklung in den Jahren nach der Trennung, basierend auf ihren persönlichen und beruflichen Merkmalen, informieren.

Der Vortrag gibt Einblick in die Funktionsweise dieses Rechners. Referentin ist Antonia Birkeneder, DJI.

Deutsches Jugendinstitut München – DJI. Die Anmeldung erfolgt über die [Website des DJI](#).

04.05.2023
Berlin oder Online

Fachtagung: Klischeefrei mehr Fachkräfte

Das Motto der 4. Klischeefrei-Fachtagung lautet: „Unsere Chance: klischeefrei mehr Fachkräfte!“ Spannende Vorträge, Diskussionen und informative Gespräche, Austausch und Vernetzung warten auf die Gäste.

Mit dabei sind Elke Büdenbender, Schirmherrin der Initiative Klischeefrei, Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Jens

Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, und Dr. Anna Lührmann, Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt.

Auf der Fachtagung dreht sich alles um die Themen Fachkräftegewinnung und -sicherung, Berufliche Bildung und Gründung mit vielseitigen Anknüpfungspunkten für die Berufs- und Studienorientierung junger Menschen. Die 4. Fachtagung findet wieder in Präsenz statt. Das Vormittagsprogramm wird zudem als Livestream übertragen. Der Link zum Livestream wird auf dem Fachportal klischee-frei.de zur Verfügung gestellt.

08.05.2023 oder
27.06.2023
Online

Digitale Fortbildung „Hochrisikomanagement Häusliche Gewalt der Polizei Niedersachsen“

Die digitale Fortbildung „Hochrisikomanagement Häusliche Gewalt der Polizei Niedersachsen für Netzwerkpartner“ stellt im Überblick das Hochrisikomanagement der niedersächsischen Polizei sowie die Grundlagen des Bedrohungsmanagements dar. Die Schwerpunkte liegen in der Ersteinschätzung bei Häuslicher Gewalt, der Gefahrenanalyse sowie dem Aufbau und der Aufgaben der einzelnen Netzwerkpartner im interdisziplinären Fallmanagement und sollen die Teilnehmenden befähigen, aus der Masse der Fälle häuslicher Gewalt mittels validierter Prognosetools Risikofälle zu erkennen, einzuschätzen und ins interdisziplinäre Fallmanagement einzubringen.

Neben Polizeibeamten sind zu der Fortbildung insbesondere alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungs- und Interventionsstellen (BISS), Täterberatungsstellen, Frauenschutzhäuser, Jugendämter (ASD), Justiz, Gleichstellungsreferate der Kommunen, Opferhilfe, Ärzteschaft, Sozialpsychiatrischen Dienste, LAB (Ausländer- und Integrationsbeauftragte auch der Kommunen) und Jobcenter eingeladen.

Anmeldungen werden bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin online über die Website des Landespräventionsrates Niedersachsen unter www.lpr.niedersachsen.de entgegengenommen. Dort finden Sie auch nähere Informationen. Beide Veranstaltungen sind inhaltsgleich, es ist also nur die Anmeldung für einen der Termine notwendig. Die Teilnahme ist kostenfrei.

09.05.2023
Berlin oder Online

Gute Politik braucht gute Daten: Daten als Schlüssel zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt

Ob die Istanbul-Konvention – das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt – in Deutschland wirksam umgesetzt wird und welche Maßnahmen tatsächlich vor Gewalt schützen, lässt sich bisher nicht zuverlässig sagen. Bislang fehlt es an einer menschenrechtsbasierten Erfassung und bundesweiten Zusammenführung aussagekräftiger Daten.

Welche Informationen sind nötig, um Aussagen über Trends und Entwicklungen im Bereich geschlechtsspezifische Gewalt treffen zu können? Welche Daten werden bereits erhoben und können für ein Monitoring der Umsetzung der Istanbul-Konvention genutzt werden? Und welche Herausforderungen und Gefahren birgt die Nutzung dieser Daten?

Die Istanbul-Konvention wurde am 11. Mai 2011 unterzeichnet. Anlässlich des 12. Jahrestags stellt sich die Berichterstattungsstelle geschlechtsspezifische Gewalt des Instituts erstmals einem größeren Fachpublikum vor.

Veranstaltungsort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin und im Livestream. Zur Anmeldung auf der [Website des Deutschen Instituts für Menschenrechte](#).

10.05.2023
Online

Hausarbeit = Frauensache?

Die einstündige Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions: Familie am Mittag" beschäftigt sich mit aktuellen Ergebnissen aus der familienwissenschaftlichen Forschung zum Thema: Hausarbeit = Frauensache? Ein Survey-Experiment zur Relevanz von Geschlechternormen

Die primäre Übernahme von Hausarbeit durch Frauen wird oft mit geschlechts-spezifischen Normen erklärt, nach denen Frauen grundsätzlich eher für Hausarbeit (und Kinder-betreuung) zuständig sein sollten als Männer. Wir hinterfragen die Relevanz von Geschlechter-normen mit einem Survey-Experiment: Was wäre, wenn Frauen einen ähnlichen Erwerbsumfang und Arbeits-markt-verdienst hätten? In unserem Experiment können wir die Korrelation von Geschlecht mit Arbeits-markt-konstellationen aufheben. Anhand von Bewertungen von ca. 3700 fiktiven Arbeitsteilungsarrangements im deutschen Familienpanel pairfam 2017/18 finden wir, dass nicht Geschlecht, sondern Erwerbs-leistungen den Unterschied machen. Die

bisherige Forschung scheint mit zu informationsarmen Fragen die Relevanz von Geschlechternormen überschätzt zu haben. Wir diskutieren inhaltliche und methodische Implikationen für die Familienforschung. Referentinnen sind Prof. Dr. Katrin Auspurg und Sabine Düval, beide LMU München.

Deutsches Jugendinstitut München – DJI. Die Anmeldung erfolgt über die [Website des DJI](#).

12.-14.05.2023
Tutzing

Demokratie Update: Feministische Bausteine für eine gerechtere Teilhabe

Demokratien sind in der Krise – sie sind von innen und von außen bedroht. Im Kontext gesellschaftlicher und politischer Krisen steigen die Angriffe auf den Staat, seine Institutionen und seine Repräsentant:innen. Kritik kommt aber nicht nur von denen, die Demokratien ablehnend gegenüberstehen, sondern auch von denen, die sie besser machen wollen: So gibt es nicht nur im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit Partizipations- und Repräsentationsdefizite, auch andere Bevölkerungsgruppen sind nur unvollständig in das demokratische System inkludiert. Des Weiteren gefährden zunehmende soziale Ungleichheiten das demokratische Zusammenleben.

Welche strukturellen Veränderungen und Teilhabeangebote sind notwendig, um bislang marginalisierte Gruppen mehr einzubinden und Demokratie weiterzuentwickeln? Können feministische und andere soziale Bewegungen dazu Denk- und Handlungsanstöße liefern? Gibt es positive Beispiele und Erfahrungen dafür? Diese Fragen sollen auf der Tagung, zu der die Evangelische Akademie Tutzing einlädt, diskutiert werden. Dabei werden verschiedene Ebenen der Demokratie in den feministischen Blick genommen.

Ort: Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4. Die Anmeldung ist auf der [Website der Akademie](#) möglich.

22.05.2023
Wiesbaden /online

Deutsch-Schwedischer Fachaustausch: Prostitution

In Wiesbaden findet ein Deutsch-Schwedischer Fachaustausch zu dem Thema Prostitution statt. Eine Teilnahme ist sowohl online als auch in Präsenz möglich, wobei es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt.

Frauen in der Prostitution stellen eine besonders von Gewalt betroffene Gruppe dar. Gemäß der Istanbul Konvention ist die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet geeignete Maßnahmen zu Prävention, Schutz und

Unterstützung, Strafverfolgung und multidisziplinärer Kooperation umzusetzen. Wie können Erfahrungen des vom Europarat empfohlenen schwedischen Ansatzes zu Prostitution auf die deutschen Verhältnisse übertragen werden? Frauen aus der Prostitution, sowie Fachkräfte aus Justiz, Sozialer Arbeit, dem Gesundheitssystem und den Ermittlungsbehörden aus Deutschland und Schweden geben hierzu wichtige Impulse.

Kontakt: Kommunales Frauenreferat Wiesbaden, Telefon: 0611 31-2449, frauenbeauftragte@wiesbaden.de. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der [Website der Stadt Wiesbaden](#).

07.06.2023
Braunschweig

Fachtag FGM-C - Weibliche Genitalverstümmelung in Medizin, Beratung, Prävention

In Braunschweig findet ein interdisziplinärer Fachtag zum Thema "Weibliche Genitalverstümmelung in Medizin, Beratung, Prävention - Eine Weiterbildung für Fachkräfte" statt. Die Veranstaltung soll der Sensibilisierung für dieses Thema dienen und weiter den Aufbau eines Netzwerkes in Braunschweig fördern.

Die Workshops des Fachtags richten sich an Fachkräfte aus Schulen, Kitas, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. der Offenen Jugendarbeit, Opferschutz und Prävention, Polizei, Staatsanwaltschaft, Erziehungsberatungsstellen, Community-Gruppen, medizinisches und geburtshilfliches Fachpersonal. Der einführende Teil mit Impulsvorträgen ist auch für Interessierte aus Politik und Verwaltung offen.

Den Link zur Anmeldung sowie Informationen zum Programm finden Sie hier.



08.06.2023
Hannover

Gute Beratung – Externe und interne Einflussfaktoren

Das niedersächsische Projekt „Worte helfen Frauen“ unterstützt seit 2016 Beratungsstellen durch die Möglichkeit zur Abrechnung von Übersetzungsleistungen bei Gesprächen mit Frauen ohne ausreichende Deutschkenntnisse. Regelmäßig angebotene Fachtagungen geben Gelegenheit, die Arbeit im Projekt, in den Beratungsstellen und in der Sprachmittlung zu reflektieren.

In dem diesjährigen Fachtag befassen wir uns mit Einflussfaktoren auf die Beratungssituation. Zunächst schauen wir auf die aktuelle Situation im „Einwanderungsland Deutschland“. Ein Fokus wird auf die Lebenssituation geflüchteter Frauen in Gemeinschaftsunterkünften gelegt und ein weiterer auf durch die Flucht entstehende Traumata.

Im Weiteren wechseln wir die Blickrichtung hin zu den Beraterinnen. Neben einem Einblick in die Herausforderungen des Beratungsalltags steht die Frage im Mittelpunkt, welche Folgen zeitlicher und psychischer Druck auf die Beraterinnen und damit auf das Beratungsgespräch haben können.

Der Fachtag richtet sich an (Beratungs-) Stellen, Fachbehörden, Ärztinnen und Ärzte und Gleichstellungsbeauftragte, die Frauen in Not Beratung und Hilfe anbieten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Das Programm steht [hier](#) als pdf-Datei zur Verfügung.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Rekord: Mehr als 160.000 Jugendliche erhalten am Girls'Day und Boys'Day spannende Einblicke in Berufs- und Studienfelder

Rund 20.000 Aktionen und mehr als 160.000 Plätze bieten Unternehmen und Institutionen am diesjährigen Girls'Day und Boys'Day bundesweit an – so viele Möglichkeiten für eine interessengeleitete und klischeefreie Berufs- und Studienorientierung wie noch nie. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 können beispielsweise von Sportprofis Teamplay lernen, einen Blick hinter die Kulissen der Modewelt werfen oder Pflegefachkräften bei der Arbeit über die Schulter sehen. [weiterlesen >>>](#)

CEDAW-Allianz übergibt Alternativbericht an die Bundesregierung

Am 21. April 2023 übergibt die CEDAW-Allianz Deutschland – ein breites Netzwerk von Frauen- und Menschenrechtsorganisationen – ihren Alternativbericht zum Umsetzungsstand der UN-Frauenrechtskonvention in Deutschland an die Bundesregierung. Mit zahlreichen Empfehlungen und Forderungen macht der Bericht deutlich, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit endlich

erreicht wird – insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen.

[weiterlesen >>>](#)

Hessen | Elisabeth Selbert Preis 2023 an wif e.V. Begegnung und Beratung

Der mit 10.000 Euro dotierte Elisabeth Selbert Preis 2023 geht in diesem Jahr an das Wiesbadener Internationale Frauen- und Mädchen-Begegnungs- und Beratungszentrum (wif e.V.). Diese Entscheidung der Jury gab Hessens Minister für Soziales und Integration Anfang April bekannt. [weiterlesen >>>](#)

Stellungnahme des Juristinnenbundes zu Gesetzentwürfen zum Hessischen Gleichberechtigungsgesetz

Zur Änderung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetz liegen Gesetzentwürfe der Hessischen Landesregierung, der Landtagsfraktion der SPD und der Landtagsfraktion Die Linke vor. Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) hat zu diesen Vorlagen Stellung genommen. [weiterlesen >>>](#)

German Equal Pay Award: Neue Ideen für gerechte Bezahlung

Bundesfrauenministerin Lisa Paus hat am 18.4.2023 den zweiten German Equal Pay Award in Berlin verliehen. Die Unternehmen alphaQuest GmbH, Goldeimer gGmbH und Vodafone GmbH erhielten den Preis für ihr Engagement zur Förderung der Entgeltgleichheit von Frauen und Männern. Bundesfrauenministerin Lisa Paus: „Frauen und Männer haben das Recht auf gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit. Mit dem German Equal Pay Award würdigen wir das Engagement von Unternehmen, die sich mit kreativen und innovativen Ideen für mehr Entgeltgleichheit einsetzen. Denn ich bin sicher: faire Bezahlung von Frauen und Männern ist in Zeiten des Fachkräftemangels ein Wettbewerbsvorteil. Nicht nur die Beschäftigten profitieren davon, sondern auch die Unternehmen selbst.“ [weiterlesen >>>](#)

Auszubildende verdienen 2022 im Schnitt 1 057 Euro brutto im Monat

Bei der Entscheidung für eine Ausbildung spielen neben den persönlichen Fähigkeiten und künftigen Karriereperspektiven auch die Verdienstmöglichkeiten im Lehrberuf eine Rolle. Auszubildende in Deutschland verdienten 2022 im Erhebungsmonat April über alle Ausbildungsjahre hinweg im Durchschnitt 1 057 Euro brutto im Monat (ohne Sonderzahlungen). Bei Frauen lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst in der Ausbildung mit 1 101 Euro etwas höher als bei Männern (1 022 Euro). Seit 2020 gilt für neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Unternehmen ohne Tarifvertrag eine Mindestausbildungsvergütung, die jährlich angepasst wird. Überdurchschnittlich viel verdienten im Jahr 2022 Auszubildende in

Gesundheits- und Pflegeberufen. Quelle: Statistisches Bundesamt. [weiterlesen >>>](#)

Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin konstituiert sich

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Lisa Paus, der Bundesminister für Gesundheit, Prof. Dr. Karl Lauterbach, und der Bundesminister der Justiz, Dr. Marco Buschmann, haben auf Grundlage des Koalitionsvertrages die Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin berufen. Die Kommission hat sich am 31. März 2023 konstituiert. [weiterlesen >>>](#)

Und ich verkündige doch! – kfd-Frauen predigen zum Junia-Tag

Zum Tag der Apostelin Junia am 17. Mai organisiert die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Bundesverband e.V. zum vierten Mal einen bundesweiten Predigerinnentag. Der Tag hat in diesem Jahr eine besondere Bedeutung: Am 30. März 2023 bekräftigte der Vatikan das kirchenrechtliche Verbot der Predigt von Lai*innen in der Eucharistiefeier. Zuvor wurde auf dem Synodalen Weg beschlossen, dass die Bischöfe eine Regelung für die Predigterlaubnis von Lai:innen in Eucharistiefeiern erarbeiten und diese nach Rom senden. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die **Stadtverwaltung Lutherstadt Wittenberg** sucht zum 01.03.2024 eine Gleichstellungsbeauftragte in Vollzeit (Entgeltgruppe 11 TVöD).
Bewerbungsfrist: 30.4.2023. Weitere Informationen auf der [Website der Lutherstadt Wittenberg](#).

Die **Frauenberatung Verden e.V.** sucht für die Frauen- und Mädchenberatung bei Gewalt mit Aufgaben im geschäftsführenden Team eine Kollegin (m/w/d) zum 15.07.2023. Bewerbungsschluss ist am 10.05.2023. Die Ausschreibung finden Sie auf der [Website der Frauenberatung Verden](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2,
30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifi-
kationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die
Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Mai 2023, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.5.2023.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauf-
tragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.cedaw-in-nieder-
sachsen.de](http://www.cedaw-in-niedersachsen.de) | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | [www.worte-helfen-
frauen.de](http://www.worte-helfen-
frauen.de) | www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de das Familien-
portal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de sowie
www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de